



DANKE an die AUDI Belegschaft und den AUDI AG Unterstützungsfonds e.V.

**AUDI Weihnachtsspende 2010
"Für mehr Menschlichkeit in der Region"**

Die AUDI Belegschaft hat 2010 eine Rekordsumme gespendet. 540.000 Euro wurden am 16.12.2010 an 87 karitative Organisationen übergeben. **14 Organisationen bekamen eine Fahrzeugspende, darunter auch die cf-initiative-aktiv, dessen Vorsitzende Henriette Staudter, ihren Verein bei der Übergabe im Audi Konferenz Center vorstellen durfte.**



Finanziell unterstützt werden durch das Engagement Spezialambulanzen und Forschungsprojekte. Geld fließt in einen Sozialfonds für Familien, die in Not geraten sind, oder wird für Klimatherapieuren eingesetzt. Und eines liegt Henriette Staudter noch am Herzen: "Wir helfen Betroffenen auch in Gesprächen, wollen ihnen Lebensmut geben." Dieser Der Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats, Peter Mosch, bedankte sich bei allen Beschäftigten, die mit ihrer Spende "soziales Mit- und Füreinander" leben würden. Dieses bleibe immer häufiger auf der Strecke. "Das soziale Klima ist kälter geworden, soziale Leistungen werden ständig gekürzt", kritisierte Mosch. Umso wichtiger sei es, dass sich die Menschen solidarisch mit Kranken und Schwachen in der Gesellschaft zeigen. "Die Audi-Beschäftigten engagieren sich seit Jahrzehnten für mehr

Menschlichkeit in der Region", sagte Mosch über die Weihnachtsspende, dank derer seit 1977 insgesamt 10,6 Millionen Euro sozialen Einrichtungen gestiftet wurden. Frank Dreves, Vorstandsmitglied Produktion, schloss sich dem Dank Moschs an die Belegschaft an. "Wir bei Audi sind uns unserer großen gesellschaftlichen Verantwortung bewusst."

99,2 Prozent der Belegschaft haben heuer auf zwölf Euro ihrer Sonderzuwendung verzichtet. Die Unternehmensleitung hatte die 387.612 Euro um 152.388 auf 540.000 Euro aufgerundet.

cfi-aktiv e.V. durch AUDI weiter startklar

Henriette Staudter ist überglücklich. Die cf-initiative-aktiv bekommt einen neuen Wagen, einen A3.



Bild: Henriette Staudter und Max Rieß (cfia-Mitglied & AUDI-Mitarbeiter) bei der symbolischen Autoübergabe durch Peter Mosch, Vors. des AUDI-Gesamtbetriebsrats (links).

Bereits am Vormittag des 16. Dezember hatte die Vorsitzende des Vereins, der sich für Menschen, die an Cystischer Fibrose (CF) – an Mukoviszidose – leiden, in einem Gespräch mit dem DONAUKURIER eine vage Hoffnung geäußert: Dass sie "ja vielleicht und ganz eventuell" am Abend von Audi eine Fahrzeugspende bekommen könnten. "Das wäre ein Fest, das größte Geschenk, das man uns derzeit machen könnte." Das alte Auto sei "klapprig" und käme nicht mehr durch den TÜV. Aber auch mit einer Geldspende wäre ihnen natürlich "sehr geholfen", fügte die Geisenfelderin und Vorsitzende von cfi-aktiv noch geschwind hinzu. Dringend gebraucht wird das Fahrzeug für die Therapeutinnen der Mobilen Physiotherapie, die die Patienten zu Hause behandeln und diesen den Anfahrtsweg zu Spezialambulanzen in München ersparen. Rund 360 Patienten im südbayerischen Raum – 80 davon leben in der Region – die an der vererbaren, chronischen und nicht heilbaren Stoffwechselkrankheit leiden, werden von Henriette Staudter und anderen Ehrenamtlichen betreut. "seelische Beistand" sei wichtig. "Und er kostet nichts."

Von Kathrin Fehr, DonauKurier Ingolstadt



Julia Müller, Mobile KG an der Schwabinger CF-Ambulanz, ist die Freude über den AUDI Jahreswagen anzusehen.



Auch Kristina Schilling, deren Onkel ebenfalls zur AUDI-Belegschaft gehört, kann von dem neuen KFZ ihrer mobilen KG profitieren.